

Neue Leidenschaft und Sangesfreunde in Bad Elster



Der Chor der Chursächsischen Philharmonie stand gemeinsam mit der Band Brezel Brass auf der Bühne.

Das neue Konzertprojekt des Chores der Chursächsischen Philharmonie zusammen mit der obervogtländischen Band Brezel Brass feierte eine umjubelte Premiere.

Bad Elster – Mit über 200 Besuchern war am Dienstag die Kunst Wandelhalle Bad Elster bei dem neuen Konzertprojekt restlos ausverkauft. Unter der musikalischen Gesamtleitung von Sebastian Wildgrube wurden dem Publikum in zwei kurzweiligen Stunden Glanzpunkte des europäischen Musikschaffens aus drei Jahrhunderten in bisher nie gehörten Arrangements präsentiert.

Dabei übertrug sich gleich von An-

fang an die Sangesfreunde und der neue Enthusiasmus des Chores in Saal: So spannte sich der Bogen von Beethovens „Schicksalssinfonie“ und Mozarts „Leise erklingen Glocken der Liebe“ über Ostrockklassiker wie „Alt wie ein Baum“ oder Ute Freudenbergs „Jugendliebe“. Aber auch Countryjuwelen wie „No No Never“ oder „Take Me Home, Country Roads“, aktuelle Chartstürmer wie „Applaus Applaus“ der Sportfreunde Stiller oder Evergreens von Udo Jürgens sowie der Ärzte-Hit „Lasse reden“ begeisterten das Publikum.

Dabei offenbarten der Chor und Solisten wie René Thoß, Birgit Enders-Hofmann oder Maren Fischer, angespornt durch das virtuose Spiel der fünf Brezel Brass(er)innen) Julia Uebel (Gitarren, E-Bass), Susanne Pötzsch (Sopran- und Altsaxo-

phon), Robert Seidel (Trompete), Michael Seidel (Posaune, Bariton) und Sebastian Wildgrube (Kontrabass, Cajon), eine bisher in dieser Art einzigartige Präsenz und gesangliche Leidenschaft.

Diese Leidenschaft überzeugte nicht nur während der mitreißenden Performance, sondern zeigte einen ganz lebendigen, generationsübergreifenden Esprit, der Bad Elster wunderbar zu Gesicht steht.

Von dieser Leidenschaft ließen sich im Laufe des Abends auch alle 200 Konzert-Besucher restlos anstecken. Und so waren am Ende des Abends alle Generationen auf und vor der Bühne.

Alle die diesen Auftritt verpasst haben, sollten sich den 17. November vormerken. Denn klingt es erneut „Von Beethoven bis Boogie“ in der Kunst Wandelhalle Bad Elster.